

Das Szenario-Festival bringt die Compagnie Tango en Red in den Alten Schlachthof in Eupen

KULTUR

 Von Elli Brandt 11.03.2024 um 19:19 Uhr | Lesedauer: 3 min 

Tango, das verspricht Leidenschaft. Es ist der Tanz, der besonders gut Sehnsucht, Liebe, Rivalität und weitere große Emotionen ausdrückt. Die Erwartungen der Zuschauer an eine Performance, die dem Tango gerecht wird, aber mehr als nur Tanz ist, wurden am vergangenen Wochenende im Rahmen des Szenario-Festivals erfüllt. Die Compagnie Tango en Red hatte ihr neuestes Stück, „Hotel Buenos Aires“, zur Premierenfeier im Alten Schlachthof mitgebracht. Geplant war eine Aufführung am Samstag, aber die Nachfrage war so groß, dass Veranstalter Chudoschnik Sunergia zwei weitere Aufführungen am Sonntag organisierte.



Mitten hineinversetzt in eine Tangoparty fühlten sich die Zuschauer, die rund um die Bühne herum Platz nehmen durften. Damen im Abendkleid, Männer im schwarzen Anzug und Fliege begrüßten die Zuschauer. Mit Livemusik, Akrobatik, Tanz und Gesang wurden die Geschichten von drei Generationen einer Familie miteinander verwoben. Kapitel eins der Geschichte spielt im Jahre 1952. Rivalität, aber auch Nähe, Energie und Temperament drückt die Performance aus. Das Leid der Arbeiterklasse in den Vororten Buenos Aires fordert kreative Improvisation zur Kommunikation zwischen den verschiedenen Menschen, die im 20. Jahrhundert nach Argentinien gekommen sind. Sie tanzen und musizieren ihre Gefühle.

Ins Jahr 1968 führt die Geschichte in Kapitel zwei. Männer und Frauen erscheinen in schwarzem Leder. Rock'n'Roll hat Argentinien erreicht. Doch das Land ist von gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen geprägt. Dennoch spricht der Erzähler von seiner Liebe zu Lucile. Turbulent wird es im Hotel Buenos Aires im dritten Kapitel. In Argentinien herrscht eine Militärdiktatur. Im Hotel Buenos Aires wird getrunken, gestritten und ein Verräter wird gesucht. Fliegende Stühle sind Teil der Performance. Ein Lied erzählt: Ich fühle mich allein. Dies ist nicht mein Land. Dann der Song „Sunny Afternoon“ und die Geschichte von einem Spaziergang durch die Stadt. „Jungs in Sneakers tanzen, und ich erkenne einen Tango. Tango kenne ich seit meiner Kindheit. Tango haben meine Oma und mein Opa getanzt. Erinnerungen, die ich nicht missen möchte.“





Rock'n'Roll hat Argentinien erreicht. | Fotos: Dennis Janssens

Drei Mal mussten die Künstler vor den Vorhang treten. Der Applaus der Zuschauer schien nicht enden zu wollen. Nach der Vorstellung war Nachhause gehen für einen Großteil der Szenario-Besucher noch nicht angesagt. Karin aus Aachen legte Tangomusik auf. Und für die Gäste hieß es: mittanzen.

Seit ihrem Ausscheiden aus dem Beruf als Kinderpsychiaterin legt Karin regelmäßig in Aachen Tangomusik auf, gelegentlich auch in der Eifel. Zur Premiere von Hotel Buenos Aires in Eupen waren vor allem Gäste aus Aachen und Umgebung gekommen. Die Aufführung fand im Rahmen des „schrittmacher“-Festivals in Aachen statt. Über drei Aufführungen von „Hotel Buenos Aires“ darf sich das Szenario-Festival freuen. Die letzte Vorstellung im Rahmen des diesjährigen Szenario-Festivals findet am 15. März statt. „Reflexion – Das unendliche Kaleidoskop“ so der Titel des Stücks. Die Compagnie GangWerk in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Nicole Erbe präsentiert ein philosophisches Stück. Es geht über Denken über das Nachdenken. Sinnliche Elemente hat das Stück zu bieten sowie Musik, Texte, Video – und eine gehörige Portion Humor.

Vibrationen, Farben, Klänge... Zwei tanzende Schauspielerinnen und ein Musiker verlieren sich in sinnlich, sinnvoll oder sinnlos humoristischer Weise im Labyrinth ihrer Gedanken.